

Heftschwerpunkte = Dossiers thématiques

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Traverse : Zeitschrift für Geschichte = Revue d'histoire**

Band (Jahr): **14 (2007)**

Heft 2

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Heftschwerpunkte Dossiers thématiques

traverse 2007/3

Globalgeschichte / Global History

Universalgeschichte, Weltgeschichte, Globalgeschichte – das sind einige der Schlagwörter, welche die historiografischen Debatten der letzten Dekaden in Bewegung gehalten haben.

Während die westlich geprägte, vor allem im 18./19. Jahrhundert betriebene Universalgeschichte vorwiegend ein teleologischer Diskurs darstellte, der von einer unilinearen Entwicklung ausging (Stadienmodelle, Evolutionismus), ist es ein Anliegen der traditionellen Weltgeschichte, disparate Erfahrungs- und Handlungsräume in einen Gesamtzusammenhang zu rücken und sowohl Grundtendenzen als auch Periodisierungen vorzuschlagen. Die gegenwärtige Globalgeschichte (*global history*) verzichtet auf Totalitätsansprüche, lehnt gleichzeitig jegliche Autonomie von Nationen und Zivilisationen ab und interessiert sich zuvorderst für Kontakt- und Interaktionsräume von Menschen, Waren und Symbolen. Globalgeschichte ist aber immer bedingt von «lokalen» Faktoren, weshalb man auch von «Glokalität» spricht. Das «Globale» setzt den Nationalstaat nicht als Einheit der Untersuchung voraus.

Das mittlerweile wachsende Interesse an der Globalgeschichte zeugt von der zunehmenden internationalen Vernetzung nicht nur innerhalb der Wissenschaftswelt. Die Global- und Weltgeschichte muss immer als eine Interaktionsgeschichte innerhalb weltumspannender Systeme verstanden werden. Die vielzähligen Beziehungen und Interaktionen sind jedoch nach ihren Trägern, Reichweiten und anderem zu unterscheiden und können von Menschen über Gütern bis zu Symbolen unterschiedlich «Bewegtes» beinhalten. Zwar setzte diese Version der Globalgeschichte mit der Entstehung von Nationalstaaten ein, aber sie umfasst Prozesse, die über den Handlungsrahmen von Nationalstaaten und -gesellschaften hinausreichen.

Im Zentrum des Heftes steht die Frage, wie man sich der Globalgeschichte aus methodisch-theoretischer Perspektive sinnvoll annähern kann.

traverse 2008/1

Verkehr und Wirtschaftsentwicklung in historischer Perspektive

Der Themenschwerpunkt enthält Beiträge zum Zusammenhang von Verkehr und Wirtschaftsentwicklung. Wir fragen nach den Beziehungen zwischen der Verkehrs- und der (räumlichen) Wirtschaftsentwicklung, nach der Bedeutung des Verkehrs für bestimmte Sektoren, als immanenter Teil der Wirtschaft, als Bereich der Produktion, des Arbeitsalltages und des Konsums. Wir fragen nach der Rolle der Transportmittelindustrien als Leitindustrien und nach den sogenannten Vor- und Rückwärtskopplungseffekten. Eine bis in die aktuelle politische Diskussion reichende Brisanz kommt der Frage zu, welche Beziehungen zwischen der (staatlichen) Vorleistung in die Verkehrsinfrastruktur und dem wirtschaftlichen Nutzen von dieser bestehen.

Inhalt

Hansjörg Siegenthaler, Angelus Eisinger: Über die langfristigen Wirkungen des Automobilismus auf Prozesse wirtschaftlichen Wachstums und wirtschaftlicher Entwicklung.

Thomas Frey: Der Einfluss der Transportkosten auf die landwirtschaftliche Produktion. Der schweizerische Strukturwandel der Viehwirtschaft nach 1850 im Lichte der thünenschen Ringe.

Cédric Humair: Industrialisation, chemin de fer et Etat central: le retard ferroviaire helvétique et ses conséquences économiques et politiques.

Gérard Duc: Le prix du transport marchandise comme argument en faveur du rachat des compagnies ferroviaires privées en Suisse (1882–1903).

Catherine Bertho Lavenir: Le cercle vertueux imaginé des investissements routiers et touristiques.

André Kirchhofer: Von der Besonderheitenlehre zum ökonomischen Prinzip. Zur Theorie des Verkehrswesens und ihrer Rezeption in der Politik.